Hertzlich gemeinter Glüks-Wunsch
Auff
Die liebreiche Heyrath
Des Ehrenvesten und Wolgeachten

Hn. Antonius Czimmermanns/

Bürgers und Handels-Mannes/ Königl.
Stadt THORN.
Mit der Viel-Ehr/ und Tugendbegabten

Jungfer Catharina/
geborner Brickmannin.

Des Weyland WolEhrenvesten/Nahmhaften/u. Wolweisen

Herrn Heinrich Brickmanns/

Gewesenen Altstädtischen Gerichtsverwandten/
Nachgelassener Ehelichen - - -
Jetzo des WolEhrenvesten/ Nahmhafften/
Wolweisen

Hn. Jacob Wedmeyers/

Eines Altstädtischen Gerichts Assessoren/
und des Gymnasii Scholarchæ.
Geliebten Jungfer Pflege-Tochter.
Welche 1681. den 15. des Heumonats/ daselbst erfreulich gehalten worden.
Abgestattet von
Michael Bapzihn.

In Thorn drukts Christian Bekk/ des löbl. Gymn. Buchdr.



LJebste Zwey / zu Euren Ehren
(Sintemahl von Jugend an /
Ich euch Beyden zugethan)
Solt' ich mich wol lassen hören:
Ja es foderts meine Pflicht
Weil ich Beyd' hab unterricht.
Aber / was sol ich Euch spielen:
Ihr vereintes liebstes Paar /
Ja mein Wille wäre dar /
Möcht ich Geist und Feuer fühlen:
Aber jetzo steist mein Reim /
Wie der auffgekochte Leim.
Dennoch werd' ich nicht vergessen
Was die Väter mir gethan /
Weil ich lauffe diese Bahn /
Bleibt Herr CZIMMERMAN indessen /
Und mein Brikmann mir im Sinn;
Zwar / Sie sind schon von uns hin.
Jedoch sol Ihr Ruhm bestehen /
Und Ihr Nahme jederzeit /
Auch in dieser Sterbligkeit
Nimmer gäntzlich untergehen.
Ihr Geschlecht / und gut Gerücht /
Stirbet nun und nimmer nicht.
Ja Sie leben in den Erben /
Diese sind / (ich rede kühn')
Unser Ewig immer grühn /
Daß wir gäntzlich nicht ersterben.
Wie der *Phœnix* ewig lebt /
Sich aus eigner Asch erhebt.

Das

Das dies Hoffen auch bekleibe/
Drauff sieht unser Bräutigam/
Damit ja der Nahm und Stam
Allezeit im wachsen bleibe.
Sucht Er eine Gattin aus/
Welche bauen sol sein Hauß.

Reifflich hat Er diß erwogen/
Weißlich recht sich umgeschaut/
Auch gefunden eine Braut/
Welche Christlich aufferzogen/
Häußlich / sittsam / in der Zucht/
Solch ein Bild hat Er gesucht.

Weme sol ich Sie vergleichen?
Wie die Ros' in ihrer Pracht/
Andre Blumen Schamroth macht/
So darff unsre Braut nicht weichen/
An der Schönheit / Tugend / Zier.
Gehet Sie den meisten für.

Ihre Lilgen gleiche Wangen/
Ihrer hellen Augen Paar/
Machten bald das Kauffen klar/
Und der Liebste war gefangen.
Seine schönste BRICKMANNIN/
Blieb' Ihm endlich zum Gewin.

Glüklich seyd Ihr recht zu schätzen
Vielgeliebter Bräutigam/
Ihr bekomt ein liebes Lam/
Welches Euch nicht wird verletzen:
Still und from / so nicht verbost/
Als ein Bok / der um sich stost.

Ey!

Ey! so zimmert itzt und bauet/
Ihr verliebter ZIMMERMANN/
Greifft beym rechten End' es an/
Doch bey leib/ Euch nicht verhauet/
(Nach dem Winkelmasse nur/)
Hauet über keine Schnur.

Der am Anfang hat gezimmert/
Durch das Wort/ die gantze Welt/
Und was dero Kreyß enthält/
Ja was drinnen lebt und wimmert/
Dieser grosse Zimmermann/
Bau' Euch Liebsten alles an.

Er befördert' Euren Handel/
Eure Nahrung lauffe wol/
Alle Kammern werden vol/
Er gesegn' auch Euren Wandel/
Allerbeyder Schrit und Trit/
Bringen lauter Seegen mit.

Lebet lange Jahr' in Wonne/
In vertrauter Lieb und Treu'/
Glüklich/ friedlich/ liebsten Zwey;
Euch schein keine trübe Sonne/
Lebt im Seegen/ mehret Euch/
Wachset/ werdet groß und reich.

